

Aschermittwochsgedicht

Im Himmel werden nun alle neu eingekleidet.

weil die Engelschar am Faschingsfieber leidet?

Der Teufel trägt Prada, die Engel Chanel.

Nein, mit diesem poetischen Kommentar

Würdigte Christian Lindener den Modezar

Den er für einen großen Schöpfergeist hält.

Am Dienstag, dem 19. Februar,

in diesem Jahr

verstarb Karl Lagerfeld.

Er vermachte seiner Katze Coupette sehr viel Geld.

Ich wollt' ich könnt' das Kätzchen sein

Und so ein Vermögen wäre mein.

Das steckt' ich in die Brückenplanung rein.

Für das neue, große Brückenbauwerk strebt man

Lediglich die Qualitätsstufe D an.

Was immer das bedeuten mag.

Das ich es nicht wusste, war mir arg.

Ich googelte wie meist

In solchen Fällen,

wenn unbeantwortete Fragen quälen.

Es ist mir gelungen.

Ich bin zur Erkenntnis vorgedrungen

Qualitätsstufe D heißt

Der Verkehrsablauf ist gekennzeichnet durch hohe Belastungen

die zu deutlichen Beeinträchtigungen in der Bewegungsfreiheit der Verkehrsteilnehmer führen.

Das müssen wir demnach als Endziel für unser Brückenbauwerk akzeptieren.

Es läuft also von vornherein nicht alles glatt.

Denn die Erklärung folgendes Ende hat:

Interaktionen zwischen ihnen

finden nahezu ständig statt.

das ist in unserer Hand ein magerer Spatz,

es geht weiter mit dem Satz

Der Verkehrszustand ist noch stabil.

Das ist es doch, was ich will.

Jetzt bin ich froh.

Die Kapazität reicht gerade so.

Zur Zeit herrscht Qualitätsstufe F auf der Neckarbrücke.

Wiederum schließt das Internert meine Wissenslücke,

denn bei Wikipedia steht:

Die Nachfrage ist größer als die Kapazität. Die Verkehrsanlage ist überlastet.

Zum Glück ist bisher kein Autofahrer ausgerastet.

Ich wollt, ich könnt Brückenbauingenieur sein,
dann stürzte ich mich mit voller Kraft in das Projekt rein.

Wir verbessern uns um zwei Qualitätsstufen, das ist ungemein viel.

Eine geringe Verkehrskapazität ist das Ziel.

Damit mischt sich Wasser in den Wein hinein.

Die Macher müssen rechte Entenklemmer sein!

Vermutlich tun sie es, um den Verkehrsfluss zu erschweren,
um die Lust der Leute auf noch mehr Auto abzuwehren.

So eine Verkehrsschikane mitten in der Stadt?

Ob man da gründlich nachgedacht hat.

Für die Nachbarstädte, die nichts bezahlen müssen, wird die Lösung des Verkehrsproblems auf diese Art vielleicht bequemer,

Für die Remsecker Bürger, die mitbezahlen müssen, wird die Lösung des Verkehrsproblems auf diese Art in jeden Fall unangenehmer.

Ich wollt, ich könnt ein Bürger in Schilda sein,
da gliederte sich dieser Geniestreich der Verwaltung in die Reihe anderer Geniestreiche der Schildbürger perfekt ein.

Die Schildbürger bauten zum Beispiel in ihr Rathaus keine Fenster ein.

Daraufhin trugen sie das Sonnenlicht in Eimern hinein.

Zum Glück setzte man in unserem Rathausneubau bereits die Fenster ein.

Unsere Baubürgermeisterin Frau Priebe

Sprach mit viel Verständnis und viel Liebe,

von Müttern die den Verkehr über die Neckarbrücke verursachen,

weil sie ihrer Kinder mit dem Auto in die Schule oder in den Kindergarten schaffen.

Ja. Ja. Die fahren alle mit dem LKW

An denen ich Nummernschilder von Waiblingen, Stuttgart, Esslingen, Göppingen, Aalen und sonst woher seh.

Ich habe Frau Priebe als zufriedene Frau erlebt,

die nicht nach der Qualitätsstufe A strebt.

Berechtigt fragt sie: Wo kommen wir denn da hin,

wenn alle Verkehrswege in der Qualitätsstufe A ausgebaut sind.

Kommunen müssen auch mit der Qualitätsstufe D zufrieden sein,

Sie rechnet Remseck dazu, dass sehe ich nicht ein.

Ich wollt‘ ich könnte Baubürgermeisterin sein,
dann ließe ich mich auf solche Argumente nicht sein.

Wir brauchen eine zweite Brücke, die den Neckar quert,
das sage ich immer wieder und so laut, dass es man es auch im
im Land und im Bund hört.

Unser Verkehrsminister hat erklärt,
dass der Nord-Ost-Ring nichts mit moderner Mobilität zu tun
hätt.

Er liebt die Radfahrer, für sie baut er den Schnellfahrradweg,
damit der Fahrtwind die Fußgänger nicht umweht.

Ich habe nun einmal,
den Eindruck,

Fußgänger sind dem Hermann egal.

Dabei sind deren Abgase doch im Sinne der EU-AbgasNorm
ideal.

„Wir sind an die Grenzwerte der EU gebunden“,
hat sich Kretschmann aus dem Dilemma gewunden.

Jean-Claude Junker hat das abgewehrt:

Dass man so tut,

als ob Brüssel

auch in Baden-Württemberg

Fahrverbote verhängen würde,

sei „grenzwertig“.

Hat er erklärt.

Ich wollt‘ ich könnt‘ ein noch ein viel einfältigerer Bürger sein,

dann fände ich die Schwindelei nicht so gemein.

Greta Thunberg lief jetzt mit den Schülerin in Hamburg auf dem Marktplatz herum,

sie will dass wir Erwachsene mehr für den Klimaschutz tun, das heißt aber nicht, die Bedürfnisse einer mobilen Gesellschaft zu ignorieren.

Kilometerlange Staus zu provozieren.

Es nutzt nichts, die Dieselfahrzeuge zu hassen, auch Elektrofahrzeuge brauchen Strassen.

Ich denke, die Qualiät eines Verkehrsministers zeigt sich auch daran,

wie flüssig der Verkehr auf den Strassen im Ländle fahren kann.

Die Fließgeschwindigkeit des Verkehrs zu erhöhen

kann man als Herkulesaufgabe sehen,

man erduldet dabei Qualen wie Tantalus,

der immer wieder die gleiche Arbeit angehen muss.

Diese Aufgabe zu lösen ist sehr schwer

wie die Zerschlagung des Gordischen Knotens durch den
Griechen Alexander

Ich wollt ich könnt ein IT-Fachmann sein,
dann zerschläge ich mit digitaler Hilfe den Verkehrsknoten
hier in Remsseck ganz allein.

**Neulich wurde die Gemeindehalle in Aldingen zum zweiten
Mal**

Zum Sitzungsaal
des Gemeinderats,
weil es soviele interessierte Bürger gab.

Das erste Mal im letzten Jahrhundert,
ging es, wenn ich mich richtig erinnern mag,
drüber und drunter

bei der Diskussion um eine
eine Erd- und Bauschuttdeponie.

Zum Glück kam die nie.

Jetzt gibt es den Dreckberg im Halden oben.

Da will ich die Verwaltung loben.

Diesmal war das erste Thema der Tagesordnungspunkte
die Einwohnerfragesstunde,

Erstaunen, Enttäuschung hörte ich aus vielerlei Munde,
dass die Antworten schriftlich erfolgen sollten.

Weil die Fragesteller doch lieber gleich die Antwort hören wollten.

Ich wollt, ich könnt ein Oberbürgermeister sein, dann ginge ich mündlich sofort auf alle Fragen ein.

Am 26. Mai dieses Jahres sind Kommunal- und Kreistagswahlen, Wahlen der Regionalräte und Europawahlen.

Ich hoffe, das Engagement der FDP wird sich dieses Mal auszahlen.

Herr Kinkel schaut von einer Wolke herunter.

Und winkt: Die FDP geht niemals unter.

Manchmal wird das Wahlergebnis knapp,
dann ist es gut, dass Sie gewählt haben oder Ihr gewählt habt.
Es geht um die Gemeinderatswahl hier in Remseck,
die Kandidatinnen und Kandidaten haben sich nicht versteckt.

Wenn ich jetzt anfangen,
nenn ich sie alle.

das dauert nicht lange

Das sind Gustav Bohnert, Rainer Münster, Erich Wahlenmeier, Mathias Gabler, Marc Deppner, Andrea Kövilein, Armando G. Mora Estradea, Gabi Knieriem, Oliver Notdurft, Norbert Jeger, Yasmin Mühle, Dietrich Schreiner, ich, Phillip Stickel, Beate Wagenknecht, Thomas Richter, Jana Hoffbert, Holger Koch, Gerta Brand-Welchering, Peter

Haas, Gaby Wolf , Heiko Hein, Marlene Haug , Rainer Maute,
Kai Buschmann.

Er ist auch in der Regionalversammlung unser Mann,
In der Fraktion und auf der Wahlliste ganz vorne dran.

Erika Schellmann, zeig dich doch mal.

Schließlich haben wir mit Dir eine Kreisrätin im Saal, die
wieder zur Wahl antritt im Saal.

Bohnert, Buschmann, Schellmann,
zwei Spitzenkandidaten und eine Spitzenkandidatin.

Einen schönen Abend weiter hin.

Ich bin glücklich, dass ich Marianne Günther bin.

Danke fürs Zuhören und noch viel Spaß!

Trinken sie noch was,

in unserer Kasse ist noch Platz.